

## Tätigkeitsbericht 2010

Der Gesprächskreis hat im Jahre 2010 zweimal getagt und sich mit nachfolgenden Themen befasst:

In der 26. Sitzung am 20.04.2010 wurde ein Thesenpapier zum Neuroenhancement erarbeitet, welches im Ärzteblatt (9/2010) veröffentlicht wurde. Das Papier geht auf Diskussionen und einen Fachvortrag im Vorjahr zurück. In dieser Sitzung wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema „Der chronisch kritische-kranken Patient“ unter Leitung von Herrn Professor Oehmichen gebildet, die sich in einer Extraveranstaltung mit dem präzisierten Thema: „Versorgung von Patienten mit Trachialkanülen außerhalb von Intensivstationen“ auseinandergesetzt hat. Die Veranstaltung folgte der Intention des Gesprächskreises, dezidiert ethische Aspekte der ambulanten Versorgungssituation aufzugreifen. Schließlich wurde die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erörtert.

Auf der 27. Sitzung am 23.09.2010 wurde das eben genannte Thema (Vortragender: Dr. Gottfried Hempel) fortgesetzt und um die Dimensionen des widersprüchlichen Aspektes des „ärztlich begleiteten Suizids“ erweitert. Für 2011 wurden Veranstaltungen zur Frage der ambulanten Ethikberatung vorbereitet; die Kollegen Dr. Thomas Lipp und Prof. Dr. Frank Oehmichen werden dazu auf der Sitzung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern im März 2011 Ausführungen machen. Neben der genannten Veröffentlichung ist der Ethik-Gesprächskreis wieder mit einer öffentlichen Veranstaltung hervorgetreten: Am 20.04.2010 sprach Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt (München) über: „Dimensionen der Sprache in medizinischen Grenzsituationen“.

Für 2011 sind bisher Themen wie Aspekte der Priorisierung in der Medizin sowie die Gesundheitsdefinition der WHO aus heutiger Sicht vorgesehen. Der Gesprächskreis ist weiterhin daran interessiert, Themen aufzugreifen, die unsere Kollegen bewegen.

Prof. Dr. Rolf Haupt, Prof. Dr. Otto Bach, Leipzig, Moderatoren  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2011)